



# KARL SCHUKE BERLINER ORGELBAUWERKSTATT GMBH

## I. Bisherige Disposition der Orgel vor der Restaurierung

### I. Manual, "Hauptwerk" 54 Töne C-f"

01. Bordun	16 F.	1868, nur fs <sup>o</sup> -f <sup>o</sup> ", Holz, eine Fremdpfeife im Diskant, sonst rundes Innenlabium wie Philomela
Pedal Untersatz	16 F.	1868, nur C-F, Holz gedeckt, gerader Aufschnitt, Außenlabium
02. Principal	8 F.	C & Cs Holz 1868, dann Prospekt 1926 aus Zink, Rest innen Metall 1868.
Pedal Octavbass	8 F.	C-F, Transmission aus der Philomela über zweite Schleife. Keine Rückschlagklappen o.ä.. Register klingt daher immer im Manual mit. Aufgrund schlechter Verführungen im Stock große Windprobleme, wenn beide Register gezogen sind. Registerschild ist abweichend mit F: beschriftet.
03. Philomela	8 F.	1868, Holz, rundes Innenlabium, wohl wegen des Oktavbasses überaus kräftig, quasi als Soloflöte intoniert.
04. Gamba	8 F.	1868, C-H Holz, dann Metall, Expressionen
05. Salicional	8 F.	1887, C-H Holz, dann Metall, Register von Albert Mauracher. Hier stand vor 1887 ein anderes Register. Die Pfeifen besitzen Schlüssellochexpressionen. Neues Registerschild mit Fußangabe.
06. Octav	4 F.	1868, Metall
07. Superoctav	2 F.	1868, Metall
08. Mixtur III		1868, Metall, einige Fremdpfeifen u. a. mit Presslabien

### II. Manual, "Echowerk" 54 Töne C-f"

09. Geigen Principal	8 F.	1868, C-H Holz, dann Metall, Bärte ggf. von 1910
10. Doppelflöte	8 F.	1868, Holz, gedeckt, Stock verändert
11. Dulciana	8 F.	C-H Holz, dann Metall, Gaviolibärte wie in Böckstein, später, 1910 eingebaut. Stock massiv verändert bzw. im Diskant Überstock eingebaut. Registerschild wie Salicional.
12. Geigen Prästant	4 F.	1868, Metall, Cs ungünstig und ungewöhnlich mit Holzstopfen nachträglich gedeckt. Das Register war wohl am Platz der Dulciana. Somit wäre Pfeife Cs auch offen möglich.
13. Floete	4 F.	C-A & H 1868, sonst andere Bauart unbekannter Herkunft, alles Metall mit einfachen Spitzlabien, zudem Fremdpfeifen. Möglicherweise später getauscht oder aus Lagerbestand.

### Pedal 25 Töne C-c'

14. Violon	16 F.	1868, Holz, sehr kräftig. Registerschild anderer Schriftart.
------------	-------	--

### Koppeln:

Manual Coppel:	Als Registerzug. Koppel ist sehr schwergängig und besitzt offenbar Probleme mit der Regulierung, worauf Filz- und Lederklebungen hindeuten.
Pedal Coppel:	Als Pedal-Ventilkoppelzug, derzeit defekt, Koppelbalken im Gehäuse

**Stimmtonhöhe:** Oktav 4': 432,36 Hz bei 9,6 °C bei 66% rel. Luftfeuchte